
Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser



Werner-Wicker-Klinik

Krankenhaus

Im Kreuzfeld 4
34537 Bad Wildungen

Anschrift

2008

Berichtsjahr

Vorwort

Die Werner-Wicker-Klinik ist Teil der Wicker-Gruppe. Seit der Eröffnung der ersten Klinik im nordhessischen Bad Wildungen 1965 hat sich die Wicker-Gruppe zu einem leistungsfähigen Anbieter im Gesundheitswesen mit Kliniken in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen entwickelt. Zur Wicker-Gruppe zählen derzeit 12 Rehabilitations- und zwei Akutkliniken mit über 3.500 MitarbeiterInnen. Ebenfalls zur Wicker-Gruppe gehören die Thermalbäder in Kassel und Bad Homburg sowie das Kurhotel Hochsauerland 2010 in Willingen.

Als privat geführtes, „Orthopädisches Schwerpunktzentrum“ für Erkrankungen rund um die Wirbelsäule wurde die Werner-Wicker-Klinik 1978 konzipiert und etabliert. Es handelt sich um ein Vertragskrankenhaus mit der Zulassung nach §108 Abs.3 SGB V. Die Entgelte der Klinik werden unter Maßgabe des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) mit den entsprechenden Sozialleistungsträgern vereinbart. Diese Entgeltvereinbarung wird von der zuständigen Landesbehörde vor dem Hintergrund des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) und des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntG) geprüft und genehmigt und ist somit von allen Kostenträgern bindend zu übernehmen.

Das Orthopädische Schwerpunktzentrum gliedert sich in folgende Fachabteilungen mit nachstehenden Behandlungsschwerpunkten auf:

- **Zentrum für Rückenmarkverletzte:** Akut- und Sofortversorgung von frisch verletzten Querschnittgelähmten, Therapie von lähmungsbedingten Folgeschäden incl. der Komplikationsbehandlung, auch bei in anderen Kliniken vorbehandelten Patienten
- **Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie "Deutsches Skoliosezentrum":** Konservative und operative Behandlung von angeborenen oder erworbenen Formabweichungen der Wirbelsäule, operative Behandlung von Instabilitäten der Wirbelsäule, auch mit traumatischer, tumoröser oder entzündlicher Ursache
- **Abteilung für Neuro- Urologie:** Operative und konservative Verfahren zur Abklärung und gezielte Behandlung der neurogenen Blasenfunktionsstörungen, Mitversorgung von querschnittgelähmten Patienten
- **Abteilung für Neurochirurgie:** Operative Behandlung von Krankheiten am zentralen und peripheren Nervensystem unter mikrochirurgischem Standard (u.a. Bandscheibenoperationen), neurochirurgisch-neurologische Frührehabilitation Schwer-Schädel-Hirnverletzter
- **Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin:** Anästhesiologische und intensivmedizinische Versorgung der vier operativen Abteilungen des Hauses

Die Klinikstruktur gewährleistet die umfassende Diagnostik und Therapie von Patienten mit orthopädisch, chirurgisch, urologisch und neurochirurgisch zu behandelnden Schädigungen bzw. Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks. In ihrem Zusammenspiel bieten die einzelnen Fachabteilungen die Möglichkeit, Komplexbehandlungen auch im Hinblick auf Folgeerkrankungen und -schädigungen interdisziplinär durchzuführen.

Die medizinische Kompetenz und pflegerische Versorgung unserer Patienten wird durch ein **multiprofessionelles Behandlungsteam** therapeutisch und diagnostisch wie folgt ergänzt: Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Bäderabteilung, Abteilung Sport- und Bewegungstherapie, psychologischer Dienst und Sozialdienst, klinisch- chemisches Labor, bakteriologisches Labor, urologische Funktionsdiagnostik, u.a..

Das diagnostische Angebot der Werner-Wicker-Klinik wird durch eine an die Klinik angebundene **radiologische Praxis** in einem regionalen Organisationsverbund sowie zusätzlich durch eine **neurologische Praxis** ergänzt. Damit sind in der Klinik alle modernen bildgebenden Untersuchungsmöglichkeiten wie z.B. Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) und neurophysiologische Diagnoseverfahren (EMG, EEG) verfügbar.

Das Angebot der Werner-Wicker-Klinik wird durch eine mit dem Haus assoziierte **orthopädische Werkstatt** abgerundet. Diese steht den PatientInnen für die Versorgung mit individuell angepassten Heil- und Hilfsmitteln sowie Orthesen zur Verfügung.

Alle bettenführenden Fachabteilungen der Werner-Wicker-Klinik bieten die Möglichkeit zu ambulanten Untersuchungen im Rahmen von kassenärztlichen und Privatambulanzen. Die Angebote umfassen die Erstdiagnostik mit Beratung und Planung einer stationären, weiterführenden Diagnostik und Therapie, sowie die Nachsorgediagnostik mit Überprüfung der Therapieeffizienz.

Die Werner-Wicker-Klinik führt in Form einer Krankenhausapotheke eine **Zentral-Apotheke**, die zur Zeit 19 Kliniken innerhalb und außerhalb des Unternehmens versorgt. Seit 2003 besitzt die Zentral-Apotheke ein Qualitätsmanagementsystem, welches nach der DIN ISO 9001:2000 zertifiziert ist.

Das **Bildungszentrum an der Werner-Wicker-Klinik** bietet qualifizierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für den Pflegeberuf an und betreut derzeit 100 SchülerInnen. Das Bildungszentrum wurde im April 2006 nach der DIN ISO 9001:2000 und im Juli 2006 nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) zertifiziert. Folgende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten werden angeboten:

- Ausbildung zur Gesundheits- und KrankenpflegerIn
- Weiterbildung zur Leitung einer Station oder Funktionseinheit
- Weiterbildung zur/zum Praxisanleiter/-in
- Kurse in Strahlenschutz nach Röntgen- und Strahlenschutzverordnungen

Das medizinisch therapeutische Leistungsangebot wird durch folgende Serviceeinrichtungen abgerundet:

- Bibliothek
- Cafeteria
- Freizeitzentrum
- Werner-Wicker-Schule (Schule für schulpflichtige PatientInnen)
- zwei öffentliche PC-Arbeitsplätze mit Internetzugang
- WLAN-Zugänge auf den Stationen
- Hallenbad, Sauna und Sporthalle
- Seelsorge und Gottesdienste
- Einkaufsmöglichkeiten im Kiosk

Lage und Umgebung der Werner-Wicker-Klinik

Die Werner-Wicker-Klinik liegt in sehr reizvoller Landschaft in Reinhardshausen, einem Stadtteil des weltbekannten Heilbades Bad Wildungen in Nordhessen. Die Lage direkt am größten Kurpark Europas bietet den mobilen PatientInnen in einer behindertengerechten Umgebung die Möglichkeit ausgedehnter Spaziergänge/-fahrten mit seinen Besuchern. In der Nähe befinden sich der Edersee und Kellerwald (mit Natur- und Nationalpark), die alte Dom- und Kaiserstadt Fritzlar und die Fachwerkstadt Frankenberg.

Es bestehen Verkehrsverbindungen zu der nahe gelegene Autobahn Dortmund - Kassel (A44), Kassel - Fritzlar (A49), Frankfurt - Kassel - Hamburg (A5/A7) und den Bahnverkehrsknotenpunkt Wabern mit Anschluss nach Bad Wildungen angebunden und damit leicht zu erreichen. Ein Hubschrauberlandeplatz ermöglicht die Aufnahme von Notfallpatienten.

Ansprechpartner zum Qualitätsbericht

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Heiner Stumpf	Verwaltungsdirektor	0 56 21 / 803 400	0 56 21 / 803 208	Stumpf@werner-wicker-klinik.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Bozena Perek	Qualitätsmanagement	0 56 21 / 803 434	0 56 21 / 803 208	Perek@werner-wicker-klinik.de
Jens Raddatz	Controlling	0 56 21 / 803 650	0 56 21 / 803 208	Raddatz@werner-wicker-klinik.de
Carsten Tengler	Medizincontrolling	0 56 21 / 803 833	0 56 21 / 803 208	Tengler@werner-wicker-klinik.de

Links:

Email: info@werner-wicker-klinik.de

Internet: <http://www.werner-wicker-klinik.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Verwaltungsdirektor Heiner Stumpf, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	2
A STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES	9
<i>A-1 Allgemeine Kontaktdaten</i>	<i>9</i>
<i>A-2 Institutionskennzeichen</i>	<i>9</i>
<i>A-3 Standortnummer</i>	<i>9</i>
<i>A-4 Name und Art des Krankenhausträgers</i>	<i>9</i>
<i>A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus</i>	<i>9</i>
<i>A-6 Organisationsstruktur</i>	<i>10</i>
<i>A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie</i>	<i>11</i>
<i>A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses</i>	<i>11</i>
<i>A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses</i>	<i>12</i>
<i>A-10 Allgemeine nicht – medizinische Serviceangebote des Krankenhauses</i>	<i>14</i>
<i>A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses</i>	<i>16</i>
<i>A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus</i>	<i>16</i>
<i>A-13 Fallzahlen des Krankenhauses</i>	<i>16</i>
<i>A-14 Personal des Krankenhauses</i>	<i>17</i>
B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN	18
<i>B-[1].1 3700 Zentrum für Rückenmarkverletzte</i>	<i>18</i>
<i>B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit</i>	<i>19</i>
<i>B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit</i>	<i>20</i>
<i>B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit</i>	<i>22</i>
<i>B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung</i>	<i>23</i>
<i>B-[1].6 Diagnosen nach ICD</i>	<i>23</i>
<i>B-[1].7 Prozeduren nach OPS</i>	<i>25</i>
<i>B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten</i>	<i>28</i>
<i>B-[1].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V</i>	<i>29</i>
<i>B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft</i>	<i>29</i>

<i>B-[1].11 Apparative Ausstattung</i>	<i>29</i>
<i>B-[1].12 Personelle Ausstattung</i>	<i>31</i>

**B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN /
FACHABTEILUNGEN..... 35**

<i>B-[2].1 3755 Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie</i>	<i>35</i>
<i>B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit.....</i>	<i>36</i>
<i>B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit.....</i>	<i>37</i>
<i>B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit</i>	<i>40</i>
<i>B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung</i>	<i>40</i>
<i>B-[2].6 Diagnosen nach ICD.....</i>	<i>41</i>
<i>B-[2].7 Prozeduren nach OPS</i>	<i>43</i>
<i>B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....</i>	<i>47</i>
<i>B-[2].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V.....</i>	<i>47</i>
<i>B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft</i>	<i>47</i>
<i>B-[2].11 Apparative Ausstattung</i>	<i>47</i>
<i>B-[2].12 Personelle Ausstattung</i>	<i>50</i>

**B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN /
FACHABTEILUNGEN..... 54**

<i>B-[3].1 3790 Abteilung für Neuro-Urologie.....</i>	<i>54</i>
<i>B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit.....</i>	<i>55</i>
<i>B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit.....</i>	<i>56</i>
<i>B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit</i>	<i>57</i>
<i>B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung</i>	<i>57</i>
<i>B-[3].6 Diagnosen nach ICD.....</i>	<i>58</i>
<i>B-[3].7 Prozeduren nach OPS</i>	<i>60</i>
<i>B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....</i>	<i>63</i>
<i>B-[3].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V.....</i>	<i>63</i>
<i>B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft</i>	<i>63</i>
<i>B-[3].11 Apparative Ausstattung</i>	<i>64</i>
<i>B-[3].12 Personelle Ausstattung</i>	<i>65</i>

**B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN /
FACHABTEILUNGEN..... 69**

B-[4].1 1700 Abteilung für Neurochirurgie 69
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit..... 70
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit..... 71
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit 72
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung 72
B-[4].6 Diagnosen nach ICD 73
B-[4].7 Prozeduren nach OPS 75
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten..... 77
B-[4].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V..... 77
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft 77
B-[4].11 Apparative Ausstattung 78
B-[4].12 Personelle Ausstattung 80

**B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN /
FACHABTEILUNGEN..... 84**

B-[5].1 3600 Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin..... 84
B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit..... 85
B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit..... 87
B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit 87
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung 87
B-[5].6 Diagnosen nach ICD 87
B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen 87
B-[5].7 Prozeduren nach OPS 87
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten..... 88
B-[5].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V..... 88
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft 88
B-[5].11 Apparative Ausstattung 88
B-[5].12 Personelle Ausstattung 90

C QUALITÄTSSICHERUNG 94

<i>C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 121 SGB V.....</i>	<i>94</i>
<i>C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) § 137f SGB V.....</i>	<i>95</i>
<i>C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung</i>	<i>95</i>
<i>C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 V.....</i>	<i>95</i>
<i>C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)</i>	<i>95</i>
D QUALITÄTSMANAGEMENT	96
<i>D-1 Qualitätspolitik.....</i>	<i>96</i>
<i>D-2 Qualitätsziele</i>	<i>98</i>
<i>D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements</i>	<i>100</i>
<i>D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements</i>	<i>103</i>
<i>D-5 Qualitätsmanagement-Projekte</i>	<i>104</i>
<i>D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements</i>	<i>104</i>

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten

Name	Werner-Wicker-Klinik
Straße	Im Kreuzfeld 4
PLZ / Ort	34537 Bad Wildungen
Postfach	
Postfach (PLZ/Ort)	
Telefon	05621 / 8030
Fax	05621 / 803208
WWW	http://www.werner-wicker-klinik.de
Email	info@werner-wicker-klinik.de

A-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen 260620910

A-3 Standortnummer

Standort – Nr. 00

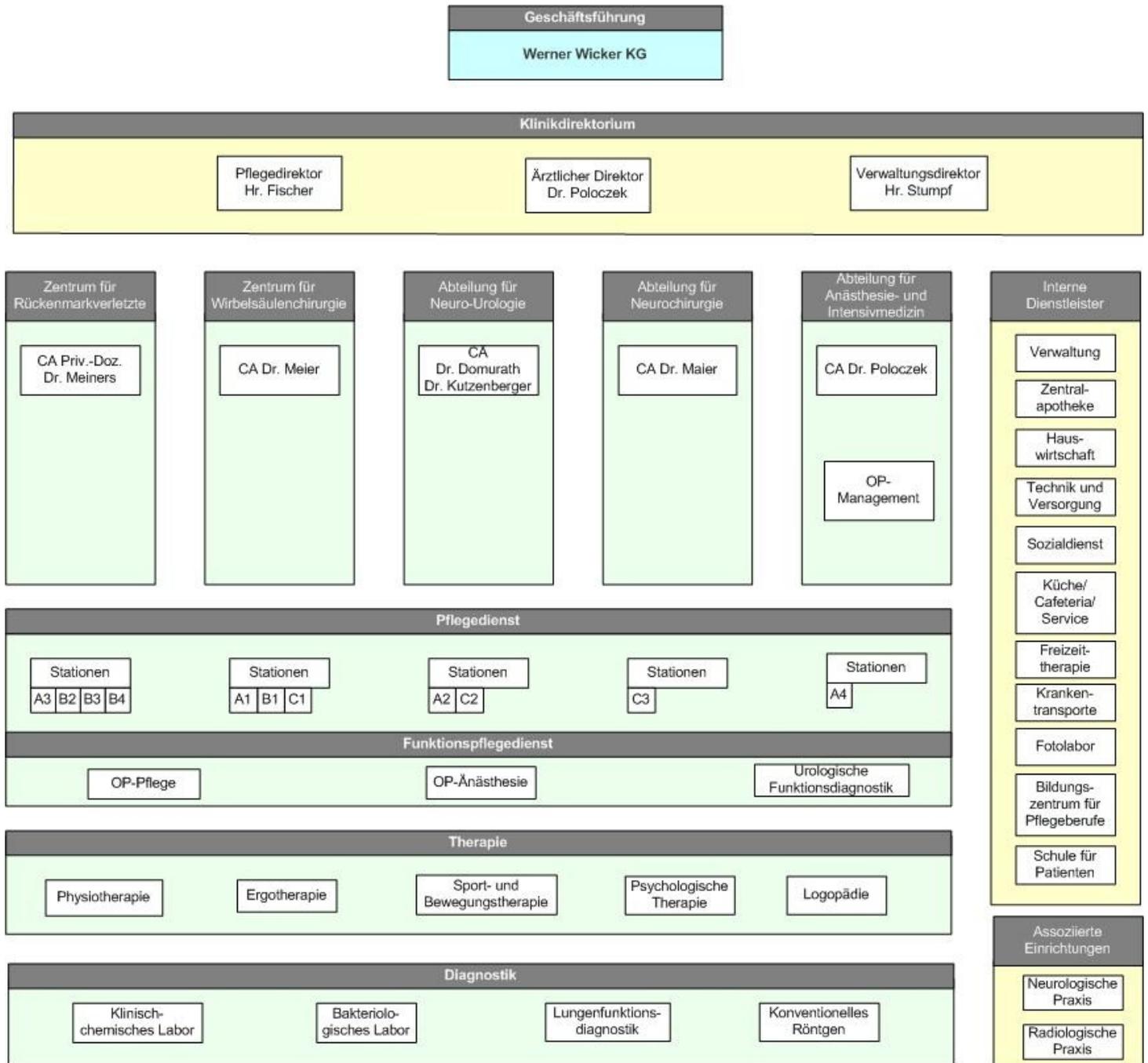
A-4 Name und Art des Krankenhasträgers

Krankenhausträger	Werner Wicker KG
Art	privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein Ja

A-6 Organisationsstruktur



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von	

	Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement z.B. spezielle Versorgung	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Sonstige	endoskopisch assistierte Schluckdiagnostik
MP00	Sonstige	Kau-Schluck-Therapie
MP00	Sonstige	Prüfung und Adaption der Fahrerlaubnis
MP00	Sonstige	Neuropsychologische Diagnostik und Therapie
MP00	Sonstige	Dialyse (in Kooperation)
MP00	Sonstige	Schule für schulpflichtige PatientInnen mit Lehrbefähigung

A-10 Allgemeine nicht – medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Unterbringung Begleitperson z.B. bei Begleitpersonen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	

SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA35	Sauna	
SA53	Schuldienst	
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	
SA38	Wäscheservice	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA56	Patientenfürsprache	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA58	Wohnberatung	
SA00	Sonstige	umfangreiche Sportmöglichkeiten (wie Tischtennis, Bogenschießen, Fitnessgeräte, Sporthalle, Schwimmbad)

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/ Erläuterung
FL01	Dozenturen/ Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	-
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	-

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildungen in anderen Heilberufen	Kommentar/ Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger/ -in	-

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)
Anzahl Betten 318

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahlen 4236
Ambulante Fallzahl 0
Ambulante Fallzahlen
Fallzählweise 4470
Quartalzählweise 0
Patientenzählweise 3472
Sonstige Zählweise 0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	51 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	32 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	208 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	42 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	3 Vollkräfte	3 Jahre	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1]1 3700 Zentrum für Rückenmarkverletzt

Abteilungsleiter:

Privatdozent Dr. med. T. Meiners



Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Zentrum für Rückenmarkverletzte
Straße	Im Kreuzfeld 4
PLZ / Ort	34537 / Bad Wildungen
Postfach	
Postfach (PLZ/Ort)	/
Telefon	05621 / 803203
Fax	05621 / 803864
Email	querschnitt@werner-wicker-klinik.de

Abteilungsart:

Hauptabteilung

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Operative Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> • plastisch-chirurgischer Verschluss von Druckgeschwüren (Dekubituschirurgie) • gelenkerhaltende und funktionsverbessernde orthopädische Chirurgie der oberen und unteren Extremitäten (Arme und Beine) von Gelähmten (Muskel-Sehnentransfers und Umstellungsosteotomien) • Behandlung von Extremitätenfrakturen • Implantation von Medikamentenpumpen zur Spasmusreduktion • Implantation von Neuroprothesen • operative Hämorrhoidenbehandlung bei Querschnittgelähmten • Anus praeter Anlagen (temporär, zur Keimreduktion perianaler Dekubitalulcera oder permanent bei Vorliegen einer ansonsten behandlungsresistenten Obstipation)
MP00	konservative (= nichtoperative) Schwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von Kontrakturen (Gelenkeinstellungen) • Muskelaufbau durch Physiotherapie auf neurophysiologischer Basis (incl. Laufbandtraining und Funktioneller Elektrostimulation = FES) • konservative Spasmusbehandlung • Einstellung eines Abführrhythmus bei bestehender Darmlähmung nach entsprechender Diagnostik (incl. Colont Transitzeitbestimmungen und anorektaler Manometrie) • Behandlung der Blasenlähmung in Zusammenarbeit mit der neuro-urologischen Abteilung unseres Hauses • Erprobung und Einweisung von Hilfsmitteln
MP00	Diagnostik und Behandlungsangebote unseres Zentrums:	<p>Es bestehen Möglichkeiten zur Durchführung der spezifischen neuro-orthopädisch ausgerichteten Diagnostik, wie z.B. die apparative Diagnostik des Stütz- und Bewegungsapparates (alle modernen bildgebenden Verfahren wie z.B. Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT), Angiographie),</p>

		<p>Sonographie, neurologische Diagnostik inkl. neurophysiologischer Untersuchungsmethoden und endoskopische Schluckdiagnostik.</p> <p>Durch die Zusammensetzung des Behandlungsteams können alle etablierten Behandlungskonzepte u. -techniken angeboten werden: (Vojta, Bobath, Brügger, PNF-Konzept, Manuelle Therapie, gezieltes Muskelaufbautraining, Funktionelle Elektrostimulation (FES)).</p>
MP00	Sonstiges	
MP00	Medizinisches Leistungsspektrum	<p>Unter der Leitung von Chefarzt Privatdozent Dr. med. T. Meiners behandelt das medizinische Team des Zentrums für Rückenmarkverletzte angeborene Lähmungen und Teillähmungen bzw. solche, die durch Verletzungen, Entzündungen, Durchblutungsstörungen oder Geschwülste des Rückenmarkes oder der Wirbelsäule entstanden sind. Dabei kommen operative und nichtoperative Methoden zur Anwendung. Das medizinische Team besteht aus Ärzten verschiedener Fachrichtungen (Orthopädie, Chirurgie, Physikalische und Rehabilitative Medizin), Physio-, Sport- und Ergotherapeuten, Masseuren und med. Bademeistern, Neuro-Psychologen, Logopäden, Sozialarbeitern und arbeitet eng mit den anderen Abteilungen des Hauses zusammen.</p>
MP00	Besondere Behandlungsschwerpunkte des Zentrums	<ul style="list-style-type: none"> • Sofortbehandlung frischverletzter querschnittgelähmter Patienten "Erstbehandlung" • Fortsetzung auswärts begonnener "Erstbehandlung" oder bei sonstigen Erkrankungen die eine Querschnittlähmung zur Folge haben sowie auch Behandlung von Schwerschädelhirnverletzten • Behandlung beatmungspflichtiger hochgelähmter Patienten sowie organisatorische Hilfestellung in der Einrichtung einer entsprechenden Heimbeatmung • Wiederaufnahme bei eingetretenen Komplikationen (Dekubitus, Gelenkeinstellungen, Thrombose, Knochenbrüche etc.) • Wiederholungsheilbehandlungen zur Erhaltung und Besserung des Leistungsvermögens und zur Überprüfung der Hilfsmittel bei querschnittgelähmten Patienten und Schwerschädelhirnverletzten • unabhängige Behandlungen und operative Eingriffe im Hinblick auf eine Reduzierung des Pflegeaufwands • Nachuntersuchungen • Begutachtungen

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	entspricht dem Angebot des Krankenhauses - siehe Beschreibung im Teil A.10	
SA00	Hilfsmittelversorgung	<p>Die Hilfsmittelversorgung erstreckt sich von der Anpassung über die Erprobung, der Vorlage der Rezeptierung bei dem zuständigen Leistungsträger bis zur Überprüfung des ausgelieferten Hilfsmittels.</p> <p>Die Auswahl geeigneter Aktiv- und Elektrorollstühle erfolgt auf der Grundlage eines reichen Angebots an aktuellen Stühlen führender Rollstuhlhersteller. Die individuelle Sitzkissenverordnung wird standardmäßig durch vorherige computergestützte Sitzdruckmessung überprüft.</p>
SA00	Umweltanpassung	<p>Es besteht die Möglichkeit einer PKW-Fahrprobe bis zur Vorstellung bei der technischen Überwachung, in Abhängigkeit von der Läsionshöhe, die Fertigkeiten für die Umschreibung der Fahrerlaubnis noch während des stationären Aufenthaltes zu erwerben. Kontakte zu speziellen PKW-Umrüstungsfirmen können hergestellt werden. Die Beratung beim PKW-Umbau oder der Neuanschaffung wird angeboten. Auch ambulante Fahrproben mit anschließender Gutachtenerstellung sind nach Absprache durchführbar.</p> <p>Arbeitsplatzgestaltung sowie berufsvorbereitende Maßnahmen gehören ebenfalls zur ergotherapeutischen Arbeit. Außerdem wird Hilfestellung und Beratung bei der Planung der zukünftigen Wohnsituation angeboten. Der Kontakt zu geeigneten Architekten oder speziellen Firmen kann im Bedarfsfall vermittelt werden. Wohnungsbesichtigungen vor Ort sind möglich.</p>

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 557

Teilstationäre Fallzahl 0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	L89	80	Wundliegengeschwür - Dekubitus
2	G95	68	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
3	S14	47	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Halshöhe
4	G82	33	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
5	M62	28	Sonstige Muskelkrankheit
6	S24	20	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks im Brustbereich
7	M54	19	Rückenschmerzen
8	M24	17	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
9	M41	15	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose
10	M48	14	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
11	I84	12	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
12	M46	9	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
13	R52	9	Schmerz
14	L98	7	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut
15	M21	7	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
16	G06	6	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) in Gehirn bzw. Rückenmark
17	N31	6	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
18	S82	6	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des

			oberen Sprunggelenkes
19	M67		Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
20	N39		Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
21	R26		Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit
22	S34		Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Höhe des Bauches, der Lenden oder des Beckens
23	M25		Sonstige Gelenkkkrankheit
24	S72		Knochenbruch des Oberschenkels
25	K59		Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
26	M51		Sonstiger Bandscheibenschaden
27	C79		Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
28	M79		Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
29	K92		Sonstige Krankheit des Verdauungssystems
30	M53		Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
L89	80	Wundliegeneschwür - Dekubitus
G95	68	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
S14	47	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Halshöhe
G82	33	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
S24	20	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks im Brustbereich
M24	17	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
S34		Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Höhe des Bauches, der Lenden oder des Beckens

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	1-334	681	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
2	8-976	493	Fachübergreifende Behandlung einer Querschnittslähmung
3	8-390	437	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
4	8-133	286	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
5	3-802	190	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
6	8-191	139	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hauterkrankungen
7	8-831	116	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	8-930	106	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9	8-987	103	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern
10	8-931	98	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
11	5-893	93	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
12	5-782	93	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
13	9-500	92	Patientenschulung
14	1-846	77	Untersuchung der Niere bzw. der Harnwege durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
15	8-800	76	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
16	5-983	68	Erneute Operation
17	3-823	67	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
18	5-572	66	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
19	5-857	62	Operativer, wiederherstellender Eingriff durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind

20	5-851	57	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
21	8-980	57	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
22	8-650	55	Therapeutische Behandlung mit elektrischem Strom meist direkt über die Haut
23	8-561	48	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
24	5-032	43	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
25	5-038	42	Operation an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal
26	5-839	40	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
27	3-800	36	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
28	3-806	36	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
29	3-200	35	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
30	5-787	35	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
8-976	493	Fachübergreifende Behandlung einer Querschnittslähmung
8-390	437	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-191	139	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hauterkrankungen
5-893	93	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-857	62	Operativer, wiederherstellender Eingriff durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind
5-851	57	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/ Erläuterung
AM0 0		Ambulanz des Zentrums für Rückenmarkverletzte			Das Behandlungsspektrum umfasst die Erstdiagnostik mit Beratung und Planung einer stationären, weiterführenden Diagnostik und Therapie, sowie die Nachsorgediagnostik mit Überprüfung der Therapieeffizienz, in Bezug auf Wirbelsäulenerkrankungen mit Nervenbeteiligungen und Verdachtsfälle

B-[1].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

ambulante Operationen werden nicht vorgenommen

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	-	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	-	in Kooperation
AA04	Bewegungsanalyse-system		-	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungs-gerät	Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA10	Elektroenzephalographie-gerät (EEG)	Hirnstrommessung	-	in Kooperation
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel/...	-	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnitttrichtung mittels Magnetfeld	-	

AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	24- Notfallverfügbar- keit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	Ja	24- Notfallverfügbar- keit ist gegeben
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		-	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde (zur Sentinel Lymphnode Detection)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	-	in Kooperation
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		-	
AA00	aseptische und septische OP-Abteilung		Ja	24- Notfallverfügbarkei t ist gegeben
AA00	Hubschrauberlandeplatz		-	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,0 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen	Kommentar/ Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und/ oder Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar/ Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	77 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	22 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/ Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Fachpflege Rehabilitation	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/ Erläuterung
-----	---------------------	------------------------

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP51	Apotheker	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin/Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin	
SP00	Ing. für Medizintechnik	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/ Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und	

	Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin	
SP00	Pädagogen	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP00	Sitz- und Fußdruck Analytiker	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin z. B. Lehrer oder Lehrerin für Bothmer-Gymnastik	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[2].1 3755 Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie

Abteilungsleiter:

Dr. med. O. Meier



Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie
Straße	Im Kreuzfeld 4
PLZ / Ort	34537 / Bad Wildungen
Postfach	
Postfach (PLZ/Ort)	/
Telefon	05621 / 803245
Fax	05621 / 803204
Email	wirbelsaeule@werner-wicker-klinik.de

Abteilungsart:

Hauptabteilung

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Sonstiges	
MP00	Medizinisches Leistungsspektrum	<p>Unter der Leitung von Herrn Chefarzt Dr. med. O. Meier behandelt das medizinische Team des Zentrums für Wirbelsäulenchirurgie "Deutsches Skoliosezentrum" Patienten mit angeborenen oder erworbenen Erkrankungen der Wirbelsäule wie Formabweichungen (Skoliosen, Kyphosen) und Instabilitäten der Wirbelsäule sowie Wirbelsäulenverletzungen mit oder ohne Beteiligung des Rückenmarkes, tumorbedingte Wirbelsäulenveränderungen, Veränderungen durch entzündliche Prozesse sowie Einengungen des Rückenmarkskanals.</p> <p>In der Behandlung unserer Patienten werden operative und nicht operative Methoden angewandt. Das Team kann auf eine über 30-jährige Erfahrung im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie zurück greifen.</p>
MP00	Indikationsschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Deformitäten und Instabilitäten aller Ätiologien • Moderne Instrumentarien mit "korsettfreier" Nachbehandlung • Das komplette Spektrum der modernen HWS-Chirurgie insbesondere Nerven- und Rückenmarkschäden. Verlängerungen im Bereich der HWS • Gleitwirbeln jeglicher Ausprägung mit und ohne Vorliegen neurologischer Störungen sowie Ausbildung sekundärer Skoliosen und Kyphosen • discoligamentärer Instabilitäten der Wirbelsäule speziell mit Bandscheibenprothesen

		<p>insbesondere an der Hals- und Lendenwirbelsäule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Versorgung von frischen oder alten Wirbelbrüchen oder Wirbilverrenkungen mit oder ohne Einengung des Rückenmarkskanals und oder Lähmungen • verschleißbedingten Wirbelsäulenerkrankungen speziell des älteren Menschen mit Formabweichungen und Instabilitäten sowie Auftreten von Rückenmarksbedrängungen und Nervenstörungen bis hin zu kompletten Lähmungen • chronische Wirbelsäulenschmerzen, wie er insbesondere nach Bandscheibenoperationen oder erfolglosen Fusionsoperationen der Wirbelsäule auftreten kann • Korrektur der in Fehlstellung versteiften Wirbelsäulendeformitäten und Verletzungen, auch postoperativ
MP00	Operative Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Bandscheibenoperationen mit Bandscheibenersatz, sowie Implantation von Bandscheibenprothesen im Bereich der Hals- und Lendenwirbelsäule • Korrekturosteotomien und Aufrichtungs- und Stabilisierungsoperationen bei in Fehlstellung versteifter Wirbelsäule • Stabilisierungsoperationen bei Erkrankungen des entzündlichen Formenkreises wie primär chronischer Polyarthritits • Aufrichtungs- und Stabilisierungsoperationen bei der Bechterewschen Erkrankung • plastische Eingriffe zur kosmetischen Korrektur des Rippenbuckels bzw. -tals • Behandlung von Wirbelbrüchen mit und ohne Rückenmarks-Nervenschädigungen durch

		vordere und hintere dekomprimierende und stabilisierender Verfahren
MP00	Nicht operative (konservative) Behandlungsschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Korsettanpassung bei schweren Skoliosen Kyphosen nach vorheriger Extensionstherapie • Konservative Behandlung der chronischen Rückenschmerzpatienten mit den Möglichkeiten der Schmerztherapie, röntgengestützter örtlicher Infiltrationsbehandlung, Anpassung der medikamentösen Behandlung, physiotherapeutischer und balneophysikalischer Behandlung • Präoperatives physiotherapeutisches Muskelaufbauprogramm und Atemtherapie als Vorbereitung auf die Operation • Behandlung der postoperativ aufgetretenen verminderten Muskelfunktion • Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln und Anpassung auf die äußeren Lebensumstände • Apparative und medikamentöser Behandlung chronischer Schmerzsyndrome • Gutachtenerstellung
MP00	zusätzliches Angebot	<p>Durch die Zusammensetzung der am Haus etablierten physiotherapeutischen und physikalisch medizinischen Möglichkeiten bestehen zusätzliche Behandlungsmöglichkeiten im Bereich der Krankengymnastik im Angebot von bestimmten Behandlungskonzepten und Techniken wie Vojta, Bobath, Brügger, PNF, Manuelle Therapie, muskuläre Trainingstherapie, Funktionelle Elektrostimulation. Im Rahmen der physikalischen Therapie werden angeboten Elektrotherapie, Hydro- und Thermo-therapie sowie manuelle Lymphdrainage.</p>

		<p>Für die Versorgung mit individuell angepassten Orthesen sowie Heil- und Hilfsmitteln besteht eine enge Zusammenarbeit mit einer im Haus assoziierten orthopädischen Werkstatt. Der Sozialdienst steht ebenfalls zur Verfügung für die Planung von Anschlussheilbehandlungen, Rehabilitationen sowie u.a. der Organisation von häuslichen Pflegehilfen und ähnlichem. In der Klinik befindet sich eine staatlich anerkannte Schule, die Schüler während des stationären Aufenthaltes betreut</p>
--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	Sonstiges	entspricht dem Angebot des Krankenhauses - siehe Beschreibung im Teil A.10

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 1877
 Teilstationäre Fallzahl 0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	M53	962	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
2	M41	387	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose
3	M48	131	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
4	M43	91	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
5	M40	63	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels
6	Q67	35	Angeborene muskuläre bzw. knöcherne Fehlbildung des Kopfes, des Gesichts, der Wirbelsäule bzw. des Brustkorbs
7	M45	34	Entzündung der Wirbelsäule und der Darm-Kreuzbeingelenke mit Schmerzen und Versteifung - Spondylitis ankylosans
8	S32	31	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
9	M42	23	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
10	S22	18	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
11	M51	8	Sonstiger Bandscheibenschaden
12	S12	8	Knochenbruch im Bereich des Halses
13	M54	8	Rückenschmerzen
14	T84	7	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
15	C79	7	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
16	Q76	7	Angeborene Fehlbildung der Wirbelsäule bzw. der Knochen des Brustkorbs
17	M96	6	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach

			medizinischen Maßnahmen
18	M47	6	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper
19	T81		Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
20	M84		Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
21	R52		Schmerz
22	M46		Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
23	T85		Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
24	G82		Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
25	M50		Bandscheibenschaden im Halsbereich
26	Z74		Probleme mit Bezug auf Pflegebedürftigkeit
27	Q07		Sonstige angeborene Fehlbildung des Nervensystems
28	G97		Krankheit des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen
29	Q85		Krankheit mit Fehlbildungen im Bereich der Haut und des Nervensystems - Phakomatose
30	G80		Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-839	1331	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
2	5-783	888	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
3	5-836	809	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
4	8-561	784	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5	3-802	741	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
6	8-831	654	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	8-931	592	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
8	5-832	578	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
9	5-835	577	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	8-803	501	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
11	8-563	489	Kombination unterschiedlicher körperlich-medizinische Übungen und Anwendungen
12	5-837	412	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
13	8-930	371	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
14	1-334	330	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
15	8-390	311	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
16	8-916	271	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an das unwillkürliche Nervensystem (Sympathikus)

17	5-830	263	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
18	8-800	255	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
19	5-834	208	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
20	5-346	166	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Brustwand (z. B. CTP)
21	8-411	162	Sonstiges Auseinanderziehen der Bruchstücke bei einem Knochenbruch an der Halswirbelsäule
22	5-036	154	Operativer, wiederherstellender Eingriff bei Defekten des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute
23	8-810	150	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
24	5-838	143	Sonstiger komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei seitlicher Verbiegung der Wirbelsäule
25	8-411	141	Andere Extension der Halswirbelsäule
26	5-346	76	Plastische Rekonstruktion der Brustwand: Resektion am knöchernen Thorax mit Rekonstruktion: Partielle Resektion, Rippe
27	5-347	51	Operationen am Zwerchfell: Inzision (Zwerchfellspaltung)
28	5-837	50	Wirbelkörperersatz und komplexe Rekonstruktion der Wirbelsäule (z.B. bei Kyphose): Vorderer Abstützspan ohne Korrektur
29	8-810	28	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Plasma, 1-5 TE
30	5-033	27	Inzision des Spinalkanals: Dekompression

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
5-835.5	336	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-837.2	256	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-839.5	228	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-839.60	228	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-834.4	217	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-839.61	196	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-836.52	193	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-839.0	173	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-836.32	146	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-837.6	139	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-835.8	129	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-839.63	119	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-836.33	116	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-836.51	115	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-839.8	115	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-837.1	114	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-836.30	110	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-839.7	109	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-839.62	105	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-836.50	101	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-836.31	92	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-838.91	89	Sonstiger komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei seitlicher Verbiegung der Wirbelsäule
5-838.a0	86	Sonstiger komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei seitlicher Verbiegung der Wirbelsäule
5-837.5	63	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-837.00	45	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-835.3	33	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit

		Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-834.2	27	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-837.4	24	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
5-839.1	22	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-837.7	10	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/ Erläuterung
AM00		Ambulanz des Zentrums für Wirbelsäulenchirurgie			Das Behandlungsspektrum umfasst die Erstdiagnostik mit Beratung und Planung einer stationären, weiterführenden Diagnostik und Therapie, sowie die Nachsorgediagnostik mit Überprüfung der Therapieeffizienz

B-[2].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Ambulante Operationen werden nicht durchgeführt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	-	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	-	in Kooperation
AA04	Bewegungsanalyse-system		-	

AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	-	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	-	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	-	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinst elektrischer Ströme im Muskel/...	-	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	-	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	-	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		-	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		-	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnittichtung mittels Magnetfeld	-	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		-	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde (zur Sentinel Lymphnode Detection)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor	-	in Kooperation

		markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		-	
AA00	aseptische und septische OP-Abteilung		Ja	24- Notfallverfügbar keit ist gegeben
AA00	Hubschrauberlandeplatz		-	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,0 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen	Kommentar/ Erläuterung
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und/ oder Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar/ Erläuterung
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ - innen	35 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleg er/ -innen	4 Vollkräfte	3 Jahre	

Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/ Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/ Erläuterung
-----	---------------------	------------------------

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP51	Apotheker	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin/Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin	
SP00	Ing. für Medizintechnik	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/ Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	
SP18	Orthopädietechniker und	

	Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin	
SP00	Pädagogen	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP00	Sitz- und Fußdruck Analytiker	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin z. B. Lehrer oder Lehrerin für Bothmer-Gymnastik	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[3].1 3790 Abteilung für Neuro-Urologie

Abteilungsleiter:

Dr. med. B. Domurath und Dr. med. J. Kutzenberger



Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Abteilung für Neuro-Urologie
Straße	Im Kreuzfeld 4
PLZ / Ort	34537 / Bad Wildungen
Postfach	
Postfach (PLZ/Ort)	/
Telefon	05621 / 803236
Fax	05621 / 803850
Email	neuro-urologie@werner-wicker-klinik.de

Abteilungsart:

Hauptabteilung

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VU09	Neuro-Urologie	
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VS00	urologische Funktionsdiagnostik	
VS00	Implantation von Stimulatoren (Vorderwurzelstimulation; sakrale Neuromodulation)	
VS00	Implantation von künstlichen Harnblasenschließmuskeln und Penisimplantaten	
VS00	Diagnostik und Therapie bei neurogen verursachten Störungen der Sacralfunktion (exklusive: Reproduktionsmedizin)	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Medizinisches Leistungsspektrum	<p>Die Abteilung für Neuro-Urologie wird von den Chefärzten Dr. med. B. Domurath und Dr. med. J. Kutzenberger geleitet. Jährlich werden ca. 2.200 - 2.300 stationäre und ambulante Patienten mit unterschiedlichen neuro-urologischen Funktionsstörungen behandelt. Die Abteilung bietet eine differenzierte Abklärung bei neurogenen und komplizierten ungeklärten Harnblasenfunktionsstörungen an. Die Abteilung ist darauf ausgerichtet, frischverletzte und chronisch querschnittgelähmte Patienten zu therapieren. Behandelt werden aber auch andere neurogene Harnblasenfunktionsstörungen, z.B. bei Multipler Sklerose, Schädel-Hirn-Verletzungen, Morbus Parkinson, Apoplex, Polyneuropathie nach chirurgischen Eingriffen, nach Bandscheibenvorfall, Leukodystrophie, ALS und anderen. Das besondere Augenmerk richtet sich auf die Verhütung von chronifizierenden und fortschreitenden Lähmungsfolgen am Harntrakt, auf die Behandlung von Komplikationen sowie auf die Wiederherstellung verlorengangener Funktionen.</p>
MP00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrophysiologische Behandlungsmethoden wie sacrale Deafferentation/ Implantation eines Vorderwurzelstimulators (hier: die weltweit umfangreichsten Erfahrungen) und chronische Neuromodulation bei PatientInnen mit lähmungsbedingten Störungen des Urogenitaltraktes • Behebung einer erektilen

		<p>Dysfunktion mittels Penisimplantaten, bei Versagen nichtoperativer Therapie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Operative Wiederherstellung eines normalen Füllungsvolumens der Harnblase mit Hilfe einer Darmerweiterungsplastik, bei Erfordernis mit gleichzeitiger Implantation eines künstlichen Schließmuskels oder Anlage von Appendixnabel-Stomata • Injektion von Botulinum-Toxin in den Harnblasenmuskel bei therapieresistenter Hyperaktivität der Harnblase • Diagnostik und Behebung von Funktionsausfällen urologischer Implantate • Diagnostik und Therapie komplizierter Harnwegsinfekte • Begutachtung
--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	Sonstiges	entspricht dem Angebot des Krankenhauses - siehe Beschreibung im Teil A.10

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 1108
 Teilstationäre Fallzahl 0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	G95	557	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
2	N31	193	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
3	N35	97	Verengung der Harnröhre
4	N39	51	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
5	N18	36	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
6	T85	33	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
7	N30	25	Entzündung der Harnblase (akut und chronisch)
8	T83	15	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
9	G90	12	Autonome Dysreflexie
10	N21	8	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
11	G82	8	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
12	N13	7	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
13	N43	6	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen (Hydrozele)
14	N36		Sonstige Krankheit der Harnröhre
15	N48		Sonstige Krankheit des Penis
16	N32		Sonstige Krankheit der Harnblase
17	R31		Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin (Hämaturie)
18	N20		Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
19	N49		Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane

20	N45		Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
21	R33		Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
22	N40		Gutartige Vergrößerung der Prostata
23	F52		Sexuelle Funktionsstörung, nicht verursacht durch eine körperliche Störung oder Krankheit
24	N47		Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
25	N34		Entzündung der Harnröhre
26	C61		Prostatakrebs
27	N99		Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
28	Z12		Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf Neubildung der Prostata
29	R15		Stuhlinkontinenz
30	R30		Dysurie

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
G95.80	702	Spastische Blasenlähmung
N31.2	209	Deafferentierte Harnblase
G95.81	96	Detrusorareflexie
N31.80	37	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der zentralen Nervenversorgung
G95.84	26	Detrusor-Sphinkter-Dyssynergie
N31.88	24	Low-Compliance-Blase
N31.81	22	Akontraktile Blase ohne neurogenes Korrelat (Lazy bladder)
N31.9	20	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
N31.0	14	Zystitis
N31.82	8	Ideopatische-Detrusor-Hyper-Aktivität
N31.1	4	Zentral enthemmte Harnblase
G95.88		Sonstige spinalbedingte Erkrankungen

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	1-334	1569	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
2	8-976	946	Fachübergreifende Behandlung einer Querschnittslähmung
3	8-390	589	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
4	1-846	393	Untersuchung der Niere bzw. der Harnwege durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
5	5-585	270	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
6	8-133	264	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
7	5-579	206	Sonstige Operation an der Harnblase
8	1-661	100	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
9	8-631	90	Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse
10	8-132	68	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
11	5-039	68	Implantation von Vorderwurzelstimulatoren und Neuromodulatoren
12	8-987	55	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern
13	5-570	37	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
14	5-984	35	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
15	8-191	32	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hauterkrankungen
16	5-572	30	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
17	1-663	27	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung bei einer operativ

			vergrößerten Blase
18	5-573	20	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
19	8-139	17	Sonstiger Eingriff an Niere, Harnleiter, Blase bzw. Harnröhre
20	5-597	16	Eingriff in Zusammenhang mit einem künstlichen Harnblasenschließmuskel (Implantation und Revision)
21	8-139	13	Andere Manipulationen am Harntrakt: Bougierung der Urethra
22	5-570	11	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Entfernung eines Steines, transurethral, mit Desintegration (Lithotripsie)
23	5-582		Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Resektion, transurethral
24	5-611		Operation einer Hydrocele testis
25	5-612		Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe: Exzision einer Fistel
26	5-649		Andere Operationen am Penis: Implantation einer Penisprothese: Hydraulische Prothese
27	1-670		Diagnostische Vaginoskopie
28	5-562		Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch
29	5-589		Andere Operationen an Urethra und periurethralem Gewebe: Entfernung eines Stent
30	5-601		Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
8-976.10	772	Komplexbehandlung einer Querschnittslähmung (bis 17 Tage)
5-579.62	198	Injektion von Botulinum-Toxin in die Harnblase
5-585.1	134	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8-976.11	128	Komplexbehandlung einer Querschnittslähmung (18 – 49 Tage)
5-585.0	108	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8-631.10	59	Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse
5-039.7	28	Vorderwurzelstimulator (Implantation und Wechsel)
8-976.12	21	Komplexbehandlung einer Querschnittslähmung (50 – 99 Tage)
5-039.8	20	Implantation von Vorderwurzelstimulationselektroden
5-585.3	17	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-579.42	6	Transurethrale Therapie einer Hämaturie
5-649.51	6	Sonstige Operation am Penis
5-649.5	6	Sonstige Operation am Penis (Implantation Penisprothese)
5-039.22		Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten (Wechsel Neuromodulator)
5-039.33		Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten (Foramenstimulation)
5-039.37		Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten (Wechsel Elektroden zur Neuromodulation)
5-039.b		Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten (Revision Neuromodulator)
5-039.c5		Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten (Revision von Elektroden)
5-579.12		Sonstige Operation an der Harnblase
5-649.6		Revision und Wechsel von Penisprothesen
8-631.20		Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote- tene Leistungen	Kommentar/ Erläuterung
AM00		Ambulanz der Neuro- Urologischen Abteilung			Das Behandlungs- spektrum umfasst die Erstdiagnostik mit Beratung und Planung einer stationären, weiterführenden Diagnostik und Therapie, sowie die Nachsorge- diagnostik mit Überprüfung der Therapieeffizienz. Rund 1.200 Behandlungen pro Jahr aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland.

B-[3].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

ambulante Operationen werden nicht durchgeführt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	-	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	-	in Kooperation
AA04	Bewegungsanalyse-system		-	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	-	in Kooperation
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel/...	-	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	-	in Kooperation
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnitttrichtung mittels Magnetfeld	Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		-	

AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde (zur Sentinel Lymphnode Detection)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	-	in Kooperation
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		-	2 Videourodynamische Arbeitsplätze; 2 Urodynamische Arbeitsplätze
AA00	aseptische und septische OP-Abteilung		Ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA00	Hubschrauberlandeplatz		Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen	Kommentar/ Erläuterung
AQ60	Urologie	

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar/ Erläuterung
-----	------------------------------------	------------------------

B-[3].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	30 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/ Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Fachpflege Rehabilitation	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/ Erläuterung
-----	---------------------	------------------------

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP51	Apotheker	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP3 2	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin/Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin	
SP00	Ing. für Medizintechnik	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/ Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und	

	Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin	
SP00	Pädagogen	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP00	Sitz- und Fußdruck Analytiker	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin z. B. Lehrer oder Lehrerin für Bothmer-Gymnastik	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[4].1 1700 Abteilung für Neurochirurgie

Abteilungsleiter:

Dr. med. F. Maier



Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Abteilung für Neurochirurgie
Straße	Im Kreuzfeld 4
PLZ / Ort	34537 / Bad Wildungen
Postfach	
Postfach (PLZ/Ort)	/
Telefon	05621 / 803311
Fax	05621 / 803845
Email	nc-post@werner-wicker-klinik.de

Abteilungsart:

Hauptabteilung

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome)	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Medizinisches Leistungsspektrum	<p>Die Abteilung für Neurochirurgie behandelt primär alle Erkrankungen, die dem neurochirurgischen Fachgebiet zuzurechnen sind und sieht als weiteren Behandlungsschwerpunkt die neurochirurgische Schmerztherapie an. Bei entsprechender Indikationsstellung werden darüber hinaus bestimmte Wirbelsäulenerkrankungen operativ behandelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. F. Maier werden unter Beachtung moderner mikrochirurgischer Standards folgende operative Eingriffe durchgeführt: • Operationen von Tumoren von Gehirn, Rückenmark und peripheren Nerven • Eingriffe an Gefäßen des zentralen Nervensystems (Aneurysmen, Angiome) • Eingriffe bei Liquorzirkulationsstörungen und Hirndruckzuständen • Eingriffe bei Schädelwachstumsstörungen • perkutane Schmerzausschaltungseingriffe und Implantation von Schmerzpumpen und Elektroden • neurochirurgische Behandlung bandscheibenbedingter Erkrankungen • Behandlung degenerativer Erkrankungen der Wirbelsäule
MP00	Besondere Versorgungsschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • mikrochirurgische Behandlung von Verletzungen, Engpass-Syndromen und Tumoren am peripheren Nervensystem • operative Behandlung von Spinal- und Hirntumoren • neurochirurgische

		<p>Schmerztherapie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Versorgung von Schlaganfall-Patienten blutungsbedingter Ursache • neurochirurgische Intensivtherapie und -überwachung • Begutachtung, Beratung und Überwachung von Patienten mit organischen Erkrankungen am Zentralen Nervensystem
--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	Sonstiges	entspricht dem Angebot des Krankenhauses - siehe Beschreibung im Teil A.10

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 694
 Teilstationäre Fallzahl 0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	M51	207	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M48	127	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
3	M50	87	Bandscheibenschaden im Halsbereich
4	R52	38	Schmerz
5	M54	36	Rückenschmerzen
6	M42	28	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
7	G91	17	Wasserkopf
8	M53	16	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
9	S06	11	Verletzung des Schädelinneren
10	M47	10	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper
11	I61	10	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
12	T85	10	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
13	I62	10	Sonstige Blutung innerhalb des Gehirns, nicht durch eine Verletzung bedingt
14	G95	8	Sonstige Krankheit des Rückenmarks
15	D43	7	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
16	M96	7	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
17	G56	6	Funktionsstörung eines Nervens am Arm bzw. an der Hand
18	Q07		Sonstige angeborene Fehlbildung des Nervensystems
19	G93		Sonstige Krankheit des Gehirns
20	I63		Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
21	Z45		Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes

22	G82		Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
23	G57		Funktionsstörung eines Nervens am Bein bzw. am Fuß
24	G83		Sonstige Lähmung
25	T84		Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
26	M43		Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
27	G50		Krankheit des fünften Hirnnervens
28	T82		Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen
29	G06		Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) in Gehirn bzw. Rückenmark
30	D48		Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
M48.0	179	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-839	503	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
2	5-984	500	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3	5-831	419	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
4	5-032	342	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5	5-033	309	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
6	5-037	288	Operation an Blutgefäßen im Wirbelkanal
7	5-835	277	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	9-500	229	Patientenschulung
9	5-832	202	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
10	5-983	165	Erneute Operation
11	8-561	131	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
12	5-836	121	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
13	8-930	108	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
14	3-802	100	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
15	5-030	99	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
16	3-200	93	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
17	5-038	64	Operation an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal
18	5-010	58	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
19	8-831	48	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines

			Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
20	1-204	39	Untersuchung der Hirnwasserräume
21	3-823	35	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
22	8-931	34	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
23	1-334	29	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
24	8-020	28	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
25	5-039	25	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
26	8-650	23	Therapeutische Behandlung mit elektrischem Strom meist direkt über die Haut
27	3-203	23	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
28	5-013	23	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
29	5-024	22	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Ableitung des Hirnwassers
30	5-023	17	Anlegen eines Liquorshuntes [Shunt-Implantation]: Ableitung in den Peritonealraum: Ventrikuloperitoneal

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
5-836.x	119	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/ Erläuterung
AM00		Ambulanz der Abteilung für Neurochirurgie			Das Behandlungsspektrum umfasst die Erstdiagnostik mit Beratung und Planung einer stationären, weiterführenden Diagnostik und Therapie, sowie die Nachsorgediagnostik mit Überprüfung der Therapieeffizienz. Ambulante Schmerztherapie, Radiofrequenztherapie an der Wirbelsäule

B-[4].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

ambulante Operationen werden nicht durchgeführt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	-	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	-	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	-	in Kooperation
AA04	Bewegungsanalyzesystem		-	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	-	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel/...	-	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	-	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnittichtung mittels Magnetfeld	-	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		-	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/	ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

	Duplexsonographiegerät	farbkodierter Ultraschall		
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		-	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde (zur Sentinel Lymphnode Detection)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	-	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		-	
AA00	Hubschrauberlandeplatz			
AA00	aseptische und septische OP-Abteilung		ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA00	Sonstige	aseptische und septische OP-Abteilung	ja	(24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben)

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen	Kommentar/ Erläuterung
AQ41	Neurochirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar/ Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	

B-[4].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	11 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/ Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/ Erläuterung
-----	---------------------	------------------------

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP51	Apotheker	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin/Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin	
SP00	Ing. für Medizintechnik	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/ Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	
SP18	Orthopädietechniker und	

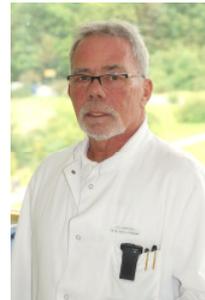
	Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin	
SP00	Pädagogen	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP00	Sitz- und Fußdruck Analytiker	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin z. B. Lehrer oder Lehrerin für Bothmer-Gymnastik	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[5].1 3600 Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Abteilungsleiter:

Ärztlicher Direktor Dr. med. L. Poloczek



Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
Straße	Im Kreuzfeld 4
PLZ / Ort	34537 / Bad Wildungen
Postfach	
Postfach (PLZ/Ort)	/
Telefon	05621 / 803209
Fax	05621 / 803251
Email	anaesthesie@werner-wicker-klinik.de

Abteilungsart:

nicht bettenführende Abteilung

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VI00	Versorgungsschwerpunkte	<p>Ein Schwerpunkt der unter der Leitung von Chefarzt und Ärztlichem Direktor Dr. med. L. Poloczek geführten Abteilung, ist die anästhesiologische Versorgung der vier operativen Abteilungen des Hauses. Im Jahr 2006 wurden insgesamt 2750 zum großen Teil ausgedehnte Narkosen durchgeführt. Im OP-Bereich stehen vier Operationssäle und zwei Aufwächeräume zur Verfügung. Weiterhin ist der Abteilung eine Intensivstation mit 26 Betten, darunter 20 Beatmungsplätze, zugeordnet.</p>
VI00	Versorgungsschwerpunkte	<p>Ein Versorgungsschwerpunkt der Intensivstation ist die Behandlung von Tetraplegikern, bei denen i.d.R. Langzeitbeatmungen erforderlich sind. Häufig gelingt eine langwierige Entwöhnung von der Beatmung. Unter Umständen ist jedoch eine lebenslange künstliche Beatmung erforderlich. In diesem Fällen erfolgt eine entsprechende Vorbereitung, um den PatientInnen langfristig die gewohnte Lebensumgebung wieder zu ermöglichen (häusliche Beatmung). In diesen Zusammenhang gehört auch die Schulung der Angehörigen in Bezug auf pflegerische Maßnahmen, die im Rahmen einer häuslichen Beatmung erforderlich sind.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der perioperativen Betreuung von PatientInnen mit schwerer Kyphoskoliose, bei denen häufig eine grenzwertige Ateminsuffizienz vorliegt, vor allem bei PatientInnen mit Lähmungsskoliosen bei MMC, spastischen Lähmungen, Muskeldystrophien und -atrophien. Hier wird perioperativ die nichtinvasive Maskenbeatmung durchgeführt.</p>
VI00	Versorgungsschwerpunkte	Präoperativ erfolgt eine umfangreiche

		<p>Konsiliartätigkeit seitens der Anästhesieabteilung bei den häufig multimorbiden PatientInnen. Bei einem Teil unserer PatientInnen entwickeln sich die Wirbelsäulenerkrankungen aufgrund angeborener Missbildungssyndrome oder aufgrund von schwerwiegenden neurologischen Störungen. Hier ist die präoperative Abklärung durch die Anästhesieabteilung essentiell, um einen komplikationsarmen Ablauf vor allem der postoperativen Phase zu gewährleisten.</p> <p>Die Intensivstation stellt im Rahmen der hausinternen Notfallversorgung ein Reanimationsteam. Zur Notfallversorgung werden regelmäßig von der Intensivstation Weiterbildungsveranstaltungen für das Personal des Hauses angeboten.</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst Kassel besteht die Möglichkeit zur Eigenblutspende.</p>
--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	-	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	-	in Kooperation
AA04	Bewegungsanalyse-system		-	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	nein	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsggerät	ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	-	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	-	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinst elektrischer Ströme im Muskel/...	-	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	-	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnitttrichtung mittels Magnetfeld	-	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		-	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		-	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde (zur Sentinel Lymphnode Detection)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	-	in Kooperation
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		-	
AA00	Hubschrauberlandeplatz		-	
AA00	aseptische und septische OP-Abteilung		ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA00	Bronchoskopie		ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,0 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen	Kommentar/ Erläuterung
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar/ Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[5].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	55 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	3 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/ Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Fachpflege Rehabilitation	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/ Erläuterung
-----	---------------------	------------------------

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP51	Apotheker	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP37	Fotograf und Fotografin	
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin/Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin	
SP00	Ing. für Medizintechnik	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/ Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	
SP18	Orthopädietechniker und	

	Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin	
SP00	Pädagogen	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP00	Sitz- und Fußdruck Analytiker	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin z. B. Lehrer oder Lehrerin für Bothmer-Gymnastik	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 121 SGB V

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil :

Leistungs- bereich	Kommentar
Dekubitus- prophylaxe	Am 16. Mai 2007 hat der Gemeinsame Bundesausschuss die Einführung des neuen BQS-Leistungsbereiches "Generalindikator Dekubitusprophylaxe" beschlossen. Ziel war es, eine vergleichende Qualitätssicherung für den Bereich der Krankenpflege einzuführen Dokumentationspflicht besteht für alle stationären Fälle ab 75 Jahren, die in dem begrenzten Erfassungszeitraum vom 1.01.-31.03. des Jahres aufgenommen werden. Die Jahresauswertung erfolgt über die GQH.
Schlaganfall	Die Werner-Wicker-Klinik nimmt an dem Qualitätssicherungsverfahren der Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen (GQH) im Bereich der Schlaganfall-Akutbehandlung Hessen teil. Im Jahr 2008 wurden 13 PatientInnen mit einem akuten, durch Hirnblutung ausgelösten Schlaganfall aufgenommen und versorgt. Die PatientInnen waren sehr schwer erkrankt und wurden primär auf der Intensivstation versorgt (neurochirurgische intensivstationäre Versorgung). Von besonderer Bedeutung in der Qualitätssicherung sind Qualitätsindikatoren, die einen raschen Überblick über wesentliche strukturelle und prozessuale Qualitätsaspekte der Behandlung bieten.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 V

Leistungsber eich	Mindestme nge 2008	Erbrachte Menge 2008	Ausnahmetatbestand	Kommentar/ Erläuterung
Lebertranspl antation	20	0		
Nierentransp lantation	25	0		
Komplexe Eingriffe am Organsyste m Ösophagus	10	0		
Komplexe Eingriffe am Organsyste m Pankreas	10	0		
Stammzelltra nsplantation	25	0		
Knie-TEP	50	0		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr	Vereinbarung	Kommentar
----	--------------	-----------

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Werner-Wicker-Klinik in Bad Wildungen gehört zum Unternehmen der Wicker-Gruppe mit Stammsitz in Bad Wildungen. Im Jahr 1997 wurden von Führungskräften der Wicker-Gruppe die Unternehmensleitlinien und die Leitsätze für das Miteinander erarbeitet und in allen Einrichtungen der Wicker-Gruppe kommuniziert.

Die Grundsätze für das Miteinander in unserer Klinik sind im Leitbild der Werner-Wicker-Klinik abgebildet. Das Leitbild ist in einem Projekt mit Beteiligung von Vertretern aller Hierarchiestufen erarbeitet worden. Dieses beinhaltet folgende Bereiche: Mission unserer Klinik, Patienten/Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterorientierung, Verantwortung und Führung, Qualitätssicherung.

Leitbild und Patienten-/Kundenorientierung

Wir sind ein fachübergreifendes, professionelles Team, das über die aktuellsten diagnostischen und therapeutischen Methoden zur Behandlung von Wirbelsäule und Rückenmark sowie assoziierter Erkrankungen verfügt.

Aufgrund unseres langjährigen Erfahrungsschatzes bieten wir unseren Patienten in ihrer individuellen Erkrankungssituation eine optimale Behandlung auf den Gebieten der Paraplegiologie, Neuro-Urologie, Wirbelsäulen Chirurgie und Neurochirurgie. Bei der Ausrichtung der Therapie berücksichtigen wir das Ausmaß der jeweiligen Gesundheitsbeeinträchtigung mit dem Ziel, neue Perspektiven zu vermitteln und unseren Patienten eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Wir überprüfen unser Tun und erweitern unser Wissen im stetigen Dialog und Austausch mit anderen medizinischen Zentren.

Zur Erreichung der Behandlungsziele pflegen wir einen offenen, vertrauensvollen und ehrlichen Umgang mit unseren Patienten, der häufig über den stationären Aufenthalt hinausgeht. Dabei öffnen wir uns bewusst einem internationalen Publikum.

Ein respektvoller Umgang miteinander, die Wertschätzung der Persönlichkeit, ein höflicher Umgangston, Toleranz und die Achtung der Menschenwürde sind dabei die Grundlagen unseres Arbeitens.

Verantwortung und Führung

Unsere Geschäftsführung und unsere Klinikleitung erarbeiten und formulieren Ziele für unsere Klinik. Diese werden offen an alle Mitarbeiter der Klinik kommuniziert.

Das verstehen wir als orientierendes und motivierendes Führungsinstrument für die zukunftsweisende Entwicklung unserer Klinik.

Die Klinikleitung formuliert und steuert aktiv die konkreten Maßnahmen zur operativen Umsetzung der Vorgaben. Dabei arbeiten alle Führungsebenen unserer Klinik eng zusammen.

Die Ergebnisse werden gemessen, bewertet und offen kommuniziert. Dabei erfolgt regelmäßig eine Überprüfung und Anpassung der Klinikziele durch Klinikleitung und Geschäftsführung.

Führung

Die Führung unserer Klinik

- hat hohe fachliche und soziale Kompetenzen
- arbeitet strukturiert und lebt Verantwortung, Verbindlichkeit und Konsequenz vor
- pflegt einen partnerschaftlichen Führungsstil und motiviert uns zur Leistung
- erlaubt eine freie sachliche Rede und ist offen für Fragen, Kritik und Vorschläge
- fördert Innovation und Kreativität
- formuliert Aufgaben und Verantwortlichkeiten eindeutig
- geht mit Fehlern sachlich um und vermeidet Schuldzuweisungen

Mitarbeiterorientierung

Die Mitarbeiter sind das wertvollste Potential für unsere Klinik. In ihrer Gesamtheit vereinen sie das Know-how, das den Erfolg unserer Klinik ermöglicht. Unser Ziel ist eine leistungsgerechte Entlohnung für Arbeit, Zeit und Engagement. Eine enge und kooperative Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung und regelmäßige Personalgespräche sind daher selbstverständlich.

Die Klinikziele sind für alle Mitarbeiter verbindlich, daher verfolgen wir diese gemeinsam, und stellen dabei gemeinschaftliche vor individuelle Interessen. Wir unterstützen und ergänzen uns gegenseitig, pflegen einen kollegialen Stil und begegnen uns offen und vertrauensvoll.

Mitarbeiter werden entsprechend ihrer individuellen Eigenschaften gefordert und durch interne und externe Fort- und Weiterbildungen gefördert. Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit aktiv Vorschläge einzubringen. Die Vorschläge werden gehört, erörtert und soweit möglich und sinnvoll umgesetzt. Die Mitarbeiter werden in Entscheidungsprozesse einbezogen und können so aktiv auch ihre individuellen Perspektiven mitgestalten.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist ein hohes Gut, daher treffen wir Maßnahmen um diese zu erhalten und zu fördern.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Wir verstehen Qualitätsmanagement als Steuerungsinstrument zur positiven Weiterentwicklung unserer Klinik in allen Bereichen. Das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung in allen Bereichen sehen wir als Verpflichtung für jeden Mitarbeiter. Dabei nutzen wir eine transparente, fach- und hierarchieübergreifende Kommunikation sowie die Kreativität und die Innovationskraft aller Beteiligten.

Die Ergebnisse unseres Qualitätsmanagements werden offen kommuniziert und bewertet. Wir nutzen diese Erkenntnisse bei zukünftigen Planungen und Projekten.

Kontinuierliche Verbesserung beinhaltet stetige Veränderung. Diesen Veränderungen stehen wir positiv gegenüber.

Kommunikation der Qualitätspolitik

Die Kommunikation unserer Qualitätspolitik erfolgt auf folgenden Ebenen:

- WWK- Aktuell (Hauszeitung 4xjährlich)
- Klinikkonferenzen, Besprechungen
- Intranet
- Internet
- Behandlungsangebot auf der Klinikhomepage
- Pressemitteilungen
- Fach- Vorträge

D-2 Qualitätsziele

„Wer seinen Kurs nicht kennt, für den gibt es keinen günstigen Wind“

Auch für die Werner-Wicker-Klinik gilt das klassische Zitat von Saneca.

Der Kurs unserer Klinik wird durch eine klare Formulierung unserer Qualitätsziele, basierend auf unserem Leitbild bestimmt. Die Qualitätsziele werden im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses hinterfragt und regelmäßig aktualisiert

Die Qualitätsziele sind in folgende Bereiche aufgeteilt:

1. Führung
 - a. Unterstützung im Veränderungsprozess durch Teilnahme an Seminaren für die Führungskräfte
 - b. Klare Formulierung und Festlegung der Verantwortlichkeiten
2. Mitarbeiterorientierung
 - a. Nachhaltige Zufriedenheit unserer Mitarbeiter
 - b. Ständige Fort- und Weiterbildung sowie Karriereförderung der ärztlichen und nichtärztlichen Mitarbeitern
 - c. Schaffung von Arbeitserleichterungen für Ärzte und Pflegekräfte durch Prozessoptimierung und neue Arbeitsmittel.
 - d. Optimierung der Einarbeitungskonzepte
3. Patienten-/Kundenorientierung
 - a. Nachhaltige Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Partnern
 - b. Messung der Patientenzufriedenheit durch Befragungen
 - c. Einführung eines aktiven Beschwerdemanagements
 - d. Umsetzung von Patientenpfaden in allen Fachabteilungen
4. Qualitätssicherung
 - a. Kontinuierliche Optimierung der Arbeitsabläufe und Strukturen

- b. Ständiges Ausbauen unserer EDV-Systeme zur Unterstützung aller Prozesse
 - c. Messung der Behandlungsqualität
 - d. Optimierung der Versorgungsqualität bezogen auf Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
 - e. Zertifizierung im Jahr 2010
5. Wettbewerbsorientierung
- a. Erhalt und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit mit Hilfe von:
 - Kostenträgerrechnung,
 - Standardisierungen von Behandlungen und
 - Optimaler Zuordnung der Ressourcen.
 - b. Weiterentwicklung und Anpassung des medizinischen und betriebswirtschaftlichen Controllings
 - c. Optimierung des Berichtswesens
 - d. Entwicklung von zukunftsorientierten und -sichernden Konzepten in der Medizin, Pflege und anderen therapeutischen Bereich
 - e. Identifizierung und Realisierung von Einsparungsmöglichkeiten

Messung und Evaluation der Zielerreichung

Die Qualitätsziele werden in der Lenkungsgruppe zwei Mal jährlich auf die Zielerreichung überprüft. Bei Bedarf werden Maßnahmen abgeleitet.

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

Die Ergebnisse aus den Messungen (Zielerreichungsstatus) werden in den Klinikleitungs- sowie Abteilungsleiterkonferenzen kommuniziert. Des Weiteren werden die Qualitätsziele und ihre Ergebnisse im Intranet der Klinik veröffentlicht und damit allen zugänglich gemacht.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

QM- Struktur



Übergeordnet auf der Unternehmensebene ist eine Stabstelle des Qualitätsmanagementbeauftragten in der Geschäftsführung bereits 1998 eingeführt worden. In den jeweiligen Kliniken der Wicker-Gruppe arbeiten die Qualitätsbeauftragten bzw. Qualitätsmanager. Eine ausgezeichnete Zusammenarbeit der QBs, z.B. durch Qualitätsbeauftragten-Foren, ermöglicht exzellente Ergebnisse sowie die Sicherung der hohen Standards in den Kliniken.

Für die Einführung, Entwicklung und Pflege des Qualitätsmanagementsystems in der Werner-Wicker-Klinik ist die Qualitätsmanagerin verantwortlich. Die Steuerung und strategische Entwicklung des Qualitätsmanagements wird vom Klinikdirektorium vorgenommen.

Ein Mal im Monat trifft sich die Lenkungsgruppe unter der Leitung der Qualitätsmanagerin. Mitglieder der Lenkungsgruppe sind Ärztlicher Direktor, Pflegedirektor, Verwaltungsdirektor, Vorsitzender des Betriebsrates, QMB des Unternehmens der Wicker-Gruppe und Qualitätsmanagerin.

Der Austausch zwischen der Qualitätsmanagerin und den berufsbezogenen Koordinatorengruppen findet regelmäßig statt.

Die themenbezogenen und berufsgruppenübergreifenden Arbeitsgruppen werden von der Lenkungsgruppe initiiert und unterstützt.

Einbindung in die Krankenhausleitung

Die Qualitätsmanagerin ist dem Verwaltungsdirektor unterstellt.

QM- Aufgaben:

Die Qualitätsmanagerin ist für den Ausbau und die Weiterentwicklung der Qualitätspolitik in der Klinik zuständig. Die Stelle wird als Schnittstelle und Koordinationspunkt aller Qualität sichernden und verbessernden Maßnahmen in der Klinik eingerichtet. Die Qualitätsmanagerin soll die Qualitätspolitik durch Umsetzung, Kontrolle und Ausbau eines Qualitätsmanagementsystems (QMS) operationalisieren. Dabei erfolgt eine Orientierung an der von der Unternehmensleitung festgelegten Darlegungsnorm oder anderen Verfahren (wie DIN EN ISO 9001, KTQ, EQFM). Über den Stand der Umsetzung des Qualitätsmanagements wird in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf an die Klinikleitung und den Qualitätsmanagementbeauftragten der Wicker-Unternehmensgruppe berichtet.

Der Aufgabenschwerpunkt liegt im Bereich des Qualitätsmanagements der Klinik. Zu dem Tätigkeitsgebiet gehört die Informationsweitergabe an die Mitarbeiterschaft über die Qualitätspolitik, Ziele und Maßnahmen in Gesprächen, Vorträgen und Präsentationen. Das Klinikdirektorium legt gemeinsam mit der Qualitätsmanagerin fest, welche Anforderungen an die Qualitätsdarlegung gestellt werden. Für die Umsetzung bzw. Erfüllung der benannten Punkte ist die Qualitätsmanagerin mitverantwortlich. Dieses erfordert eine enge Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagementbeauftragten sowie mit allen anderen jeweils beteiligten Berufsgruppen bzw. Personen. Ebenfalls erfolgt eine abgestimmte Zusammenarbeit mit weiteren Verantwortlichen und Arbeitsgruppen, die sich mit der Gestaltung von einzelnen Ablaufprozessen befassen. Die Qualitätsmanagerin hat den Einführungsprozess insgesamt und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems in enger Zusammenarbeit mit dem Klinikdirektorium und dem Qualitätsmanagementbeauftragten der Wicker-Gruppe umzusetzen. Dazu wird die Qualitätsmanagerin an Schulungen und Veranstaltungen teilnehmen. Das so gewonnen Wissen soll sie über die tägliche Arbeit und über Informationsveranstaltungen in die Klinik tragen. Dieses wird unter anderen kritischen Untersuchungen der Ablauf- und Ablauforganisation beinhalten und ggf. Vorschläge über geeignete Maßnahmen an Klinikleitung und den Qualitätsmanagementbeauftragten des Unternehmens Wicker- Gruppe zur Folge haben.

Auch für die Kontrolle der Einhaltung der vorgenannten Maßnahmen ist die Qualitätsmanagerin mitverantwortlich.

Aus den vorgenannten Aufgaben können folgenden Tätigkeiten resultieren:

1. Analyse und ggf. Verbessern der Kommunikation und Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen / Berufsgruppen untereinander.
2. Mitarbeit an der Erstellung von Organigrammen und ggf. Arbeitsplatzbeschreibungen für die einzelnen Stellen der jeweiligen Abteilungen.
3. Alle Aktivitäten zur Messung der Patientenzufriedenheit z.B. die Organisation eines Beschwerdemanagements.
4. Das Führen des Qualitätsmanagementhandbuchs.
5. Die Unterstützung bei der Erstellung der regelmäßigen QM- Bewertungen und der Qualitätsberichte.
6. Koordination des Selbstbewertungsprozesses / interne Audits in der Klinik, sowie ggf. die Überprüfung, ob im Rahmen der Selbstverbesserung / des Audits empfohlene Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt werden.
7. Koordination von Projektteams und Qualitätszirkeln.

Vorhandene Ressourcen:

Zur Durchführung der Tätigkeit steht der Qualitätsmanagerin ein Büro mit vollständig ausgestattetem EDV-Arbeitsplatz sowie der erforderlichen aktuellen Software incl. Anbindung an Intra- und Internet zur Verfügung. Für die zu erledigenden Schreibtätigkeiten kann die Qualitätsmanagerin auf den Schreibdienst zurückgreifen.

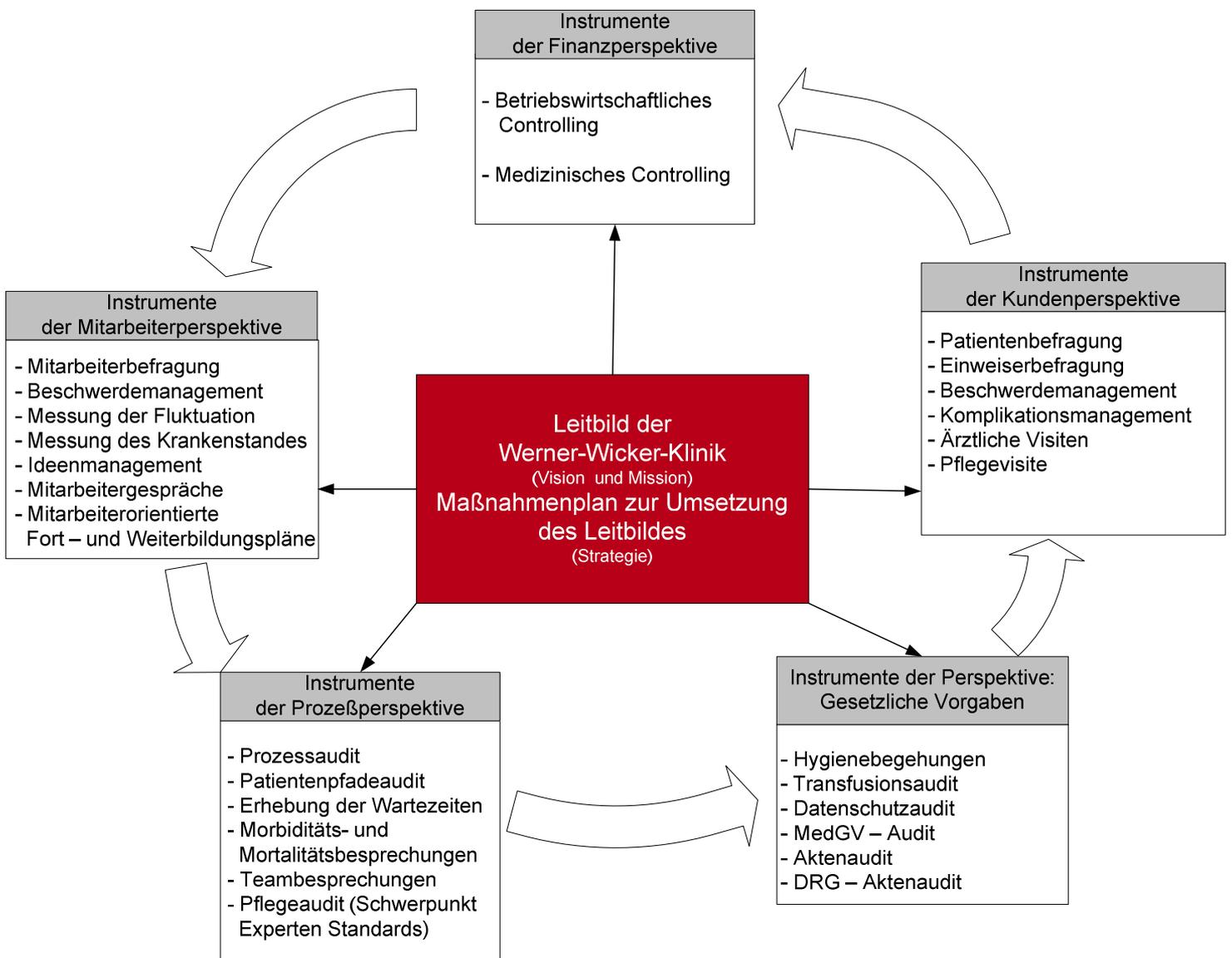
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Mit Hilfe der Instrumente des Qualitätsmanagements können Stärken und Schwächen ermittelt und durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess verbessert werden.

Die Werner-Wicker-Klinik hat Ihre Instrumente mit Hilfe der Balance Score Card - Perspektiven aufgebaut.

Der Ausgangspunkt ist das Leitbild der Klinik (Vision und Mission) sowie der Maßnahmenplan zur Umsetzung des Leitbildes (Strategie).

Folgende Instrumenten werden in der Klinik implementiert:



D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Die Entwicklung, Unterstützung und Begleitung von Veränderungsprozessen wird in der Werner-Wicker-Klinik zielorientiert und mit Hilfe des professionellen Projektmanagements gesteuert.

Kontinuierlich erfolgen Überprüfungen und Anpassungen der Strukturen und Prozesse, um auch zukünftig für Patienten, Zuweiser und Kostenträger ein attraktiver und leistungsfähiger Dienstleistungspartner zu sein und den Mitarbeitern einen interessanten Arbeitsplatz mit hoher Zukunftsorientierung zu bieten.

In der Werner-Wicker-Klinik sind folgenden Projekte durchgeführt worden:

1. Teilnahme als Kooperationspartner des Implementierungsprojektes Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
2. Einführung einer EDV-gestützten Erfassung der Aufnahmemedikation zur Verbesserung und Beschleunigung der Kommunikation zwischen Station und Apotheke (Vermeidung von kontraindizierten Medikationen)
3. Einführung eines Infektionsmanagements zur Kontrolle und Bekämpfung von vermehrten Infektionen und besonderen Erregern
4. Optimierung der Methodik zur Kontrolle und Vermeidung von MRE-Übertragungen durch umfangreiche mikrobiologische Untersuchungen von Patienten und Mitarbeitern
5. Etablierung eines EDV gestützten Systems zur fortlaufende, systematische Erfassung, Analyse und Interpretation relevanter Daten zu nosokomialen Infektionen sowie Übermittlung an das nationale Referenzzentrum Berlin
6. Erarbeitung eines für alle Mitarbeiter der Klinik zugänglichen, digitalen Hygienehandbuches
7. Optimierung der Patientendokumentation im Bereich Ergotherapie durch Einführung eines EDV-gestützten Erfassungsformulars
8. Einführung des Internets in Aufenthaltszonen und – in renovierten Stationen – bis zum Patientenbett durch Nutzung des Klinik W-LAN
9. Digitale Menüerfassung mit Logimen; „online-Erfassung“ der Patienten-Wünsche und Vorlieben für Mahlzeiten bei Aufnahmegespräch auf Station; Möglichkeit zu Veränderung und Anpassung während des Aufenthaltes
10. Erstellung einer Patientenbroschüre und Aktualisierung des Internetbereiches für das Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie
11. Erstellung von Fortbildungskatalogen für die Mitarbeiter
12. Einführung und kontinuierliche Erweiterung eines Intranet zur Verbesserung der internen Kommunikationsstrukturen
13. Einführung von D-Soft Dienstplanprogramm mit Schnittstelle zur Lohnbuchhaltung
14. Optimierung der „Serverlandschaft“ (Virtualisierung)
15. Einführung und Ausprägung einer Facility-Management Software für die Bereiche Haus- und Medizintechnik
16. Beteiligung bei der Kalkulation der Bewertungsrelationen für das deutsche DRG System
17. Optimierter Sachmitteleinsatz durch Einführung eines neuen Logistiksystems
18. Einführung eines digitalen Dokumentenarchives mit Anbindung an das Krankenhausinformationssystem
19. Modernisierung und Renovierung der Patientenzimmer

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Werner-Wicker-Klinik ist ein Schwerpunktzentrum mit hoher Spezialisierung auf das menschliche Achsenorgan, die Wirbelsäule. Die Klinik mit ihren Fachabteilungen gewährleistet die umfassende Diagnostik und Therapie aller Wirbelsäulenerkrankungen und -verletzungen. In der Zusammenarbeit von Orthopäden, Unfall- und Neurochirurgen, Urologen, Anästhesisten und Internisten können Komplexbehandlungen multidisziplinär durchgeführt werden. Der hohe persönliche Einsatz der Mitarbeiter unserer Klinik ermöglicht, immer wieder einen größeren und effektiveren wissenschaftlichen Output (gemessen an der Zahl der Mitarbeiter) als an vielen Universitäten.

Ein Beweis dafür ist der „Mario Boni Award“ der europäischen Halswirbelsäulengesellschaft für ein neu entwickeltes Operationsverfahren.

Das Bildungszentrum, das an der Werner-Wicker-Klinik qualifizierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für den Pflegeberuf anbietet, absolvierte erfolgreiche Rezertifizierung nach DIN EN ISO 9001 sowie AZWV - Trägerzertifizierung (als Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung).

Die Zentral-Apotheke der Wicker-Kliniken ist fachlich eine selbstständige Leistungsstelle des Orthopädischen Schwerpunktzentrums. Ihr obliegt die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung der Werner-Wicker-Klinik sowie der 20 angeschlossenen unternehmenseigenen und -fremden Kliniken. Seit 2003 ist das Managementsystem der Zentral-Apotheke nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Insbesondere verantwortlich ist die direkt dem Büro Wicker unterstellte Leitung der Apotheke für Fragen zur Arzneimittelsicherheit, für Information und Dokumentation in Arzneimittelfragen und für die kostenbewusste Steuerung der Arzneimittelausgaben.

Die Bewertung des Qualitätsmanagements wird in der Lenkungsgruppe mit Hilfe einer strukturierten Managementbewertung vorgenommen. Hier werden Stärken (die mit abgeleiteten Maßnahmen ausgebaut werden) und Schwächen (die mit Maßnahmen beseitigt werden) im System der Klinik ermittelt und einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterzogen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Qualitätsmanagementsystem der Werner-Wicker-Klinik ein stabiles System ist, das sich rasch und flexibel auf neue, externe sowie interne Herausforderungen anpassen kann.